



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 10-

12.Ratsperiode 2016-2021
Lauenbrück, den 09.01.2019

Niederschrift über die 10. Sitzung **des Samtgemeinderates am 13.12.2018** im **Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:17 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Rüdiger Bruns

Samtgemeindebürgermeister

Herr Tobias Krüger

Ratsmitglieder

Herr Claus Aselmann

Herr Wilfried Behrens

Herr Jürgen Borngräber

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Steffen Florin

Frau Monika Freitag

Frau Cathrin Intelmann

Herr Jochen Intelmann

Herr Tobias Koch

Herr Hans-Jürgen Lohmann

Herr Bernd Mahnken

Herr Klaus Miesner

Herr Jürgen Rademacher

Frau Rosi Ruschmeyer

Herr Michael Sablotzke

Herr Hans-Jürgen Schnellrieder

Herr Reinhard Trau

Herr Hermann von der Wehl

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Philine Homfeldt

Von der Verwaltung

Herr Friedhelm Indorf

Protokollführerin

Frau Kim Holsten

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.10.2018**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Umbesetzung im Schulausschuss
Vorlage: 088/2018**
- 5 **Änderungen der Geschäftsordnung
Vorlage: 107/2018**
- 6 **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 und Stellenplan 2019
Vorlage: 092/2018**
- 7 **Bekanntgabe wichtiger Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses**
- 8 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 9 **Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Bruns eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Über die Tagesordnung besteht Einvernehmen.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 18.10.2018

Auf Anfrage des Ratsmitgliedes C. Intelmann wurden dem Protokoll Ergänzungen beigefügt und den Ratsmitgliedern am 19.11.2018 zugänglich gemacht. Mit diesen Ergänzungen wird die Niederschrift über die Sitzung am 18.10.2018 einstimmig genehmigt.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Ergänzungen sind den „Dokumenten“ (Einladung, Amtliche Bekanntmachung, öffentliches Protokoll) sowohl der Ratssitzung vom 18.10.2018 als auch dieser Ratssitzung beigefügt und im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den anwesenden Einwohnern gestellt.

TOP 4: Umbesetzung im Schulausschuss Vorlage: 088/2018

Der Samtgemeinderat beschließt einstimmig,

es wird gem. § 71 Abs. 5 Nds. Kommunalverfassungsgesetz die Besetzung wie folgt festgestellt:

Herr Christian Schulz wird mit sofortiger Wirkung als Nachbesetzung von Frau Daniela Poltrock stellvertretendes beratendes Mitglied im Schulausschuss.

Der Schüler Dominik Rohmann wird mit sofortiger Wirkung als Nachbesetzung von Maurice Viets beratendes Mitglied im Schulausschuss. Seine Vertreterin wird die Schülerin Lilly Baden.

TOP 5: Änderungen der Geschäftsordnung Vorlage: 107/2018

SGB Krüger erläutert den Sachverhalt zu dem Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung. Die Ratsmitglieder diskutieren kontrovers und sprechen verschiedene Bedenken aus.

Es bleibt festzuhalten, dass es sich in der Einwohnerfragestunde lediglich um Verständnisfragen handeln dürfe, die ausschließlich an die Sitzungsleitung oder die Verwaltung gerichtet werden könnten. Eine Diskussion in der Fragestunde werde nicht gestattet. Nach einem Jahr sollten die Erfahrungen ausgewertet werden.

Der Samtgemeinderat beschließt mehrheitlich bei 7 Gegenstimmen und einer Enthaltung,

dass durch die Verwaltung ein neuer Entwurf der Geschäftsordnung dergestalt entworfen wird, dass der Zusatz-Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ auch noch einmal zum Ende einer öffentlichen Sitzung (Ausschüsse und Rat) aufgenommen werden sollte. Die Dauer soll max. 15 min. betragen. Die Beantwortung soll durch den Vorsitzenden oder die Verwaltung, ggf. im Nachgang erfolgen. Nach Ablauf eines Jahres sollen die Erfahrungen evaluiert werden.

TOP 6: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 und Stellenplan 2019 Vorlage: 092/2018

AV Indorf stellt die haushaltswirksamen Maßnahmen in der überarbeiteten Fassung für das Jahr 2019 vor und verweist auf die aktuellen Änderungen.

Im Rahmen der Anhörung zur Samtgemeindeumlage wurden von den Mitgliedsgemeinden keine Stellungnahmen abgegeben. Die Fachausschüsse hätten in den vergangenen Wochen über die einzelnen Produkte beraten und die Empfehlung zum Beschluss ausgesprochen. Lediglich im Produkt Brandschutz sei durch den Finanzausschuss eine Änderung vorgeschlagen worden, die gemeinsam mit den aus der gesenkten Kreisumlage resultierenden Änderungen zu einer Aufbereitung der Haushaltsvorlage geführt habe. Die Ergänzungen seien über das Ratsinformationssystem der Vorlage 092/2018 beigefügt worden.

Der Haushaltsplan 2019 weise im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 9.966.700 € gegenüber ordentlicher Aufwendungen in Höhe von 10.1879.300€ auf. Die Summe der Einzahlungen betrage 12.578.100€, die der Auszahlungen 12.994.200€. Nach den Beratungen zum Kreishaushalt werde die Kreisumlage auf 47 Punkte gesenkt.

Zu den Aufwendungen erläutert AV Indorf, dass die Personalkosten einen 50-%igen Anteil an den gesamten Aufwendungen hätten. Des Weiteren gibt er einen Überblick zu den Produkten Schulen, ÖPNV, Breitbandausbau und zum Kommunalen Finanzausgleich, zu den Abschreibungen und den Zinsaufwendungen.

Die Samtgemeinde-Umlage bilde mit rund einem Drittel den größten Anteil der Erträge. Die auf die Berechnung der Samtgemeindeumlage beruhende Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden ergibt sich anteilig zu 19,1% aus den Grundsteuern, zu 23,2% aus der Gewerbesteuer und zu 52,9% aus dem Einkommensteueranteil. Ca. ein Viertel entfalle auf die Schlüsselzuweisungen. Weiterhin benennt AV Indorf die zu erwartenden Zuwendungen (Schullastenausgleich, Sachkostenpauschale für Asylbewerber, erhöhte Zuwendungen des Landes zu den Personalkosten der KiTas ab dem 01.08.2018 für die Gebührenfreistellung für Kinder ab drei Jahren, Betriebskostenzuschüsse des Landkreises für KiTas sowie über die Benutzungsgebühren für die Abwasserbeseitigung, Friedhöfe und Verwaltungsgebühren).

Ratsmitglied Schnellrieder erkundigt sich nach der Höhe der „pro-Kopf-Verschuldung“. AV Indorf berichtet, dass auf der Basis des vorliegenden Haushaltsplanes die Schulden je Einwohner von 783€ zum Jahresende 2018 auf rund 1.150€ zum Jahresende 2019 ansteigen werden.

Ratsmitglied Borngräber erfragt eine Aufstellung mit Berechnungsschlüssel: Grundstücksverkäufe - KiTa-Plätze – Schülerzahlen. SGB Krüger erklärt, dass diese Aufstellung vorläge und mithilfe des Berechnungsschlüssels ermittelt worden sei.

Fraktionsvorsitzender Rademacher bedankt sich beim Kämmerer für die ausführlichen Erläuterungen und hebt insbesondere hervor, dass die 10 Mio. €-Grenze mit diesem Haushalt überschritten sei. Die Steigerungen der letzten Jahre müssten als enorm bezeichnet werden. Als besonders hilfreich für die langfristige Mitarbeit der Ratsmitglieder habe sich die Aufstellung des Investitionsplanes gezeigt. Investitionen in der Größenordnung von 13 Mio. € verlangten ein planvolles und bedachtes Vorgehen. Fraktionsvorsitzender Rademacher hält fest, dass bei den bevorstehenden großen Investitionen die Handlungsfähigkeit der Mitgliedsgemeinden nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Wichtig sei ebenfalls der Flächenankauf, um Tauschflächen für ein evtl. Gewerbegebiet an der Bundesstraße 75 vorzuhalten.

Fraktionsvorsitzender Schnellrieder lobt die ordentliche und sachliche Arbeit der Verwaltung. Er regt an, die Leitlinien für die Mitgliedsgemeinden zu intensivieren und die Fortschreibung des 10-Jahres-Planes mit Priorisierung beizubehalten.

Fraktionsvorsitzender Behrens spricht ebenfalls seinen Dank aus. Die jeweiligen Fachausschüsse und auch der Samtgemeindeausschuss hätten ihre Beschlussempfehlung erteilt. Ebenso sei in der SPD-Fraktion entschieden worden. Er hebt hervor, dass die hohen Investitionen Dank der höheren Erlöse aus Grundstücksverkäufen teilweise abgedeckt seien. Sorge bereite ihm die Frage, was passieren werde, wenn die Bauland-Nachfrage stagniere. Wie könne der Haushalt dann ausgeglichen werden?

Dieser Haushalt sei realistisch und bilde ab, was nötig und möglich sei.

Ratsmitglied J. Intelmann ist der Meinung, dass alternativer Finanzierungsmöglichkeiten beleuchtet werden sollten. Besonders zum jetzigen Zeitpunkt, in dem das Zinsniveau so gering sei, könnten Anleihen eine Möglichkeit darstellen.

Ratsmitglied Trau ergänzt die Ausführungen, in dem er auf die weitere Großinvestition Grundschule Lauenbrück und die Bahnbrücke Riepe hinweist und den Konkurrenzdruck der Kommunen im Bereich der Personalgewinnung von KiTas anspricht. Er rät dringend zur Entfristung weiterer Arbeitsverträge.

Der Samtgemeinderat beschließt einstimmig,

den Haushaltsplan mit dem Ergebnis- und Finanzhaushaltsplan, dem Investitionsprogramm 2019, dem Stellenplan 2019 sowie der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 in der zum beratenden Zeitpunkt vorliegenden Fassung zu erlassen.

TOP 7: Bekanntgabe wichtiger Beschlüsse des Samtgemeindeausschusses

- a) 24.10.2018: Nachbesetzung der Fachbereichsleitung Finanzverwaltung und Bauwesen
- b) 21.11.2018: Finanzierungsvereinbarung zum Hamburger Verkehrsverbund
- c) 12.12.2018: Auftragsvergabe zur Erneuerung des Schüler WLAN an der Fintauschule
- d) 12.12.2018: Auftragsvergabe zur Sanierung der Schmutzwasserpumpwerke Ziegeleistraße und Schmiedeberg in Lauenbrück
- e) 12.12.2018: Auftragsvergabe zum Umbau des Dachgeschosses Alte Post in Lauenbrück
- f) 12.12.2018: Einstellung einer/eines Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangestellten zum 01.08.2019

TOP 8: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Re-Auditierungstag 19.09.2018

Das Zertifikat *Audit berufundfamilie* wurde im Jahr 2015 erstmalig an die Samtgemeinde Fintel als familienfreundlicher Arbeitgeber verliehen. Zu den Auflagen des Zertifikats gehörten verschiedene Zielvereinbarungen. So gingen u.a. die Einführung einer Hausmeisterruffbereitschaft und die Erarbeitung neuer Kommunikationsmittel, wie z.B. der Mitarbeiter-Newsletter daraus hervor.

Am 19.09.2018 fand ganztägig eine Mitarbeiter-Befragung im Hause statt. Aufgeteilt in sechs Mitarbeitergruppen (Erzieher, Technische MA, Verwaltung, Reinigung, Kita-Leitungen und Schulsekretariate) wurden 38 Mitarbeiter stellvertretend für alle Mitarbeiter zu Gesprächen eingeladen, um die Re-Auditierung zu prüfen. Dazu beleuchteten Herr Möller und Herr Sulimma die Themenfelder „Kommunikation“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“.

Im Abschlussgespräch habe sich gezeigt, dass die Samtgemeinde Fintel kontinuierlich an der Attraktivität als sicherer Arbeitgeber arbeite und sich um ein gutes Arbeitsklima bemühe. Dieses Wirken sei den Beschäftigten bewusst und werde geschätzt. Ebenfalls gingen aus den Gesprächen Verbesserungsvorschläge hervor (Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Außenstellen optimieren, Organisation der Vertretungskräfte etc.), die in den kommenden drei Jahren aufgearbeitet werden sollen.

b) Kaufvertrag zur Übernahme der Alten Post

Der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Lauenbrück und der Samtgemeinde Fintel zur Übernahme der Alten Post in Lauenbrück wurde am 12.12.2018 beurkundet. Die Kaufpreiszahlung sowie die Übergabe sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

c) Fortbildung der Ratsmitglieder 2019

SGB Krüger bietet Schulungen für die Ratsmitglieder an. Die Schulungen könnten im Rathaus stattfinden. Zur Auswahl stünden z.B. folgende Themen:

- Kommunale Finanzierung: Woher bekommt eine Gemeinde eigentlich ihr Geld?

- Kommunales Bauplanungsrecht: Zulässigkeit von Vorhaben und Steuerungsmöglichkeiten der Gemeinde für Windenergie-, Biomasse und Tierhaltungsanlagen

Anregungen für weitere Themen nehme er gerne entgegen.

d) Session, Bürger- und Ratsinformationssystem

VA Holsten schildert die Arbeitsweise der Verwaltung mit dem Programm „Session“. Die Entwicklung in der Gremienarbeit sei nach der Einführung des Programms deutlich leichter und zeitsparender geworden.

Die Nutzung des Ratsinformationssystems durch die Ratsmitglieder und die beratenden Mitglieder sei nach einer überschaubaren Anlaufzeit auf breite Akzeptanz gestoßen. Gelegentlich kämen Anfragen zu der Bereitstellung mancher Dokumente. Diese Fragen ließen sich bisher telefonisch schnell klären. Nach solchen Hilfen und Auskünften könne gerne gefragt werden. Oft könnten in dem Gespräch weitere Ungereimtheiten geklärt werden.

SGB Krüger berichtet, dass es mit „Mandatos“ ein zusätzliches Modul von dem Anbieter gebe, das die Übersicht der Sitzungsunterlagen deutlich vereinfacht. „Mandatos“ werde von den Kreistagabgeordneten bereits genutzt. Ratsmitglied Borngräber erklärt, dass die Dokumente dann komprimiert aufgeführt würden. Trau berichtet, dass in den Kreistagssitzungen die Tagesordnung über den Beamer an die Wand projiziert werde und bestätigt, dass „Mandatos“ viele Vorteile biete.

Ratsvorsitzender Bruns schlägt vor, eine Fortbildung für die Ratsmitglieder zur Nutzung des Ratsinformationssystem anzubieten. Zusätzlich weist er darauf hin, dass der **beschlossene Haushaltsplan 2019** über das Ratsinformationssystem verfügbar gemacht werden sollte.

Ratsmitglied J. Intelmann bedankt sich, dass der Entwurf des Haushalts trotz der digitalen Vorlage in Papierform zur Verfügung gestellt wurde. Ratsmitglied C. Intelmann ergänzt, dass sie sich ein solches Vorgehen ebenfalls wünsche, wenn Bauzeichnungen beurteilt werden müssten.

Ratsmitglied Schnellrieder erkundigt sich, wie die Nutzerzahlen des Bürgerinformationssystems seien.

Anmerkung zum Protokoll: Die neu überarbeitete Homepage (www.sgfintel.de) ist seit dem 06.03.2018 online. Die Auswertung bis zum 31.12.2018 zeigt folgendes: Die HP wurde zu 35% durch mobile Geräte, zu 9% durch Tablet-Geräte und zu 56% durch Desktop-Geräte aufgerufen. Insgesamt besuchten 11.096 Nutzer die Internetseite, also ca. 950 Besucher pro Monat, 210 pro Woche und 33 Besucher täglich. Hauptsächlich wurde die Seite aus Deutschland aufgerufen, aber es gab auch Zugriffe aus Frankreich, Österreich, Niederlanden, Schweiz und USA.

Über den Reiter Ratsinformationssystem wurden die unterschiedlichen Gremien wie folgt aufgerufen:

- *Samtgemeinderat: 158x*
- *Samtgemeindeausschuss: 135x*
- *Bildung, Soziales und Jugend: 118x*
- *Bau-, Planungs- und Umweltausschuss: 141x*
- *Feuerwehrausschuss: 128x*
- *Finanzausschuss: 116x*
- *Schulausschuss: 113x*

e) Grundschule Lauenbrück

SGB Krüger berichtet zum Sachstand im Thema *Erweiterung der Grundschule*

Wie von den Fraktionen gewünscht, werden im nächsten Schritt weitere Ausarbeitungen für die Variante „Fintauschule“ erfolgen. Im Einzelnen ginge es um eine grafische Darstellung der Räumlichkeiten/Nutzungen, die für diese Variante noch nicht vorliege. Aber auch die Nachnutzung des jetzigen Gebäudes der Grundschule (oder die Verwertung der Grundstücke, falls es zum Abriss des Gebäudes käme) und die Betriebskosten für die durch die Vereine weiterhin genutzte Grundschul-Turnhalle seien noch zu ermitteln.

SGB Krüger bekräftigt, dass er nicht davon ausgehe, dass sich die Wirtschaftlichkeit, also die Zahlen zugunsten der Variante „Fintauschule“ ändern würden. Die übrigen Aspekte, wie Pädagogik, Motivation der Lehrkräfte etc. sprächen ohnehin für die Umsetzung am vorhandenen Standort. Nicht zu vergessen sei, dass sich die AG Schulstruktur (mit Eltern- und Lehrervertretern) einstimmig für den Umbau und die Erweiterung am vorhandenen Standort ausgesprochen habe. Auf der anderen Seite sei es zu akzeptieren, dass einzelne Ratsmitglieder noch offene Fragen zu dieser erheblichen Investition haben. SGB Krüger geht davon aus, dass der Schulausschuss am 21.02.2019 eine konkrete Empfehlung für eine Variante aussprechen könne. Der Grundsatzbeschluss könne dann in der Sitzung des Samtgemeinderates am 28.03.2019 gefasst werden.

TOP 9: Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

a) Sachstand Friedhofssatzung

Ratsmitglied Rademacher erkundigt sich nach dem Stand der Friedhofssatzung. AV Indorf erklärt, dass mit einer Beschlussempfehlung zur nächsten Ratssitzung gerechnet werden könne.

b) Sitzungen der Fachausschüsse

Ratsmitglied Behrens gibt zu Bedenken, dass es zeitliche Probleme gibt, wenn zwei Fachausschuss-Sitzungen nacheinander stattfinden sollen. SGB Krüger erklärt, dass darüber bereits intern nachgedacht werde und die Zeit für die erste Sitzung länger angesetzt werden solle und entsprechend früher beginnen solle oder die zweite Sitzung entsprechen später starten solle.

c) Zuschauerfrage durch Herrn [REDACTED]

Auf die Meldung des Zuhörers Herrn [REDACTED] hin, wird die Ratssitzung mit 2/3 Zustimmung der Ratsmitglieder für eine Zuhörerfrage geöffnet.

Herr [REDACTED] erkundigt sich, ob der Stellenplan 2019 in diesem Jahr nicht separat beschlossen werde. Ratsvorsitzender Bruns berichtet, dass in TOP 6 „Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2019 und Stellenplan 2019“ sehr wohl auch über den Stellenplan beschlossen wurde. Anschließend wird die Sitzung wieder geschlossen.

d) Sachstand Feuerwehrhaus Helvesiek

Ratsmitglied C. Intelmann erkundigt sich nach der F-Plan-Änderung für das Feuerwehrhaus Helvesiek. SGB Krüger erklärt, dass das Lärmschutzgutachten eingegangen sei und es in der nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses dazu weiter gehen werde.

SGB Krüger beendet die diesjährige Gremienarbeit mit dem besinnlichen Gedicht „Was kommt auf uns zu?“ von Max Feigenwinter aus dem Jahr 1943.

Mit abschließenden Worten zum „Ringen“ um die Finanzierung der bereits bewältigten und noch anstehenden Projekte sowie einem besonderen Dank für die ganzjährige Mitarbeit schließt Ratsvorsitzender Bruns die Sitzung um 21:17 Uhr.

gez. Holsten
Protokollführerin

gez. Krüger
Samtgemeindebürgermeister